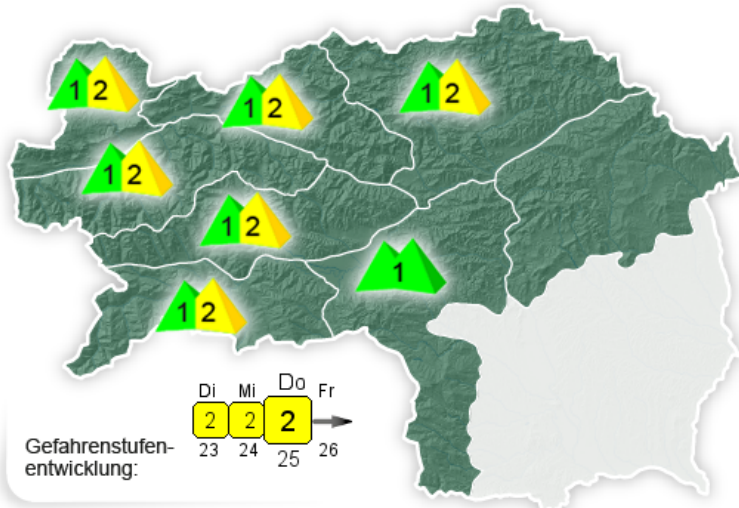




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für die Folgetage**
(herausgegeben: Mittwoch, 24.04.2019, 15:00 Uhr)



**R1 Nordstau-
gebiet:**
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:**
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



Nachmittags

Ganztätig

WAS?
sind die
Hauptprobleme



Nassschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese
Probleme



am stärksten
betroffen



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



Lawinen lösen sich
spontan



Lawinen lösen sich
spontan

WARUM?
bestehen die
Probleme



Schwachsicht im
Altschnee teilweise
durchfeuchtet/
durchnässt



Gleitschicht am
Boden - vollständig
durchnässt

Tagesgang der Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Gemäß den frühlinghaften Wetterbedingungen unterliegt die Lawinengefahr am Donnerstag und Freitag einem Tagesgang und steigt im Tagesverlauf rasch von gering auf mäßig an. Mit der Sonneneinstrahlung und der tageszeitlichen Erwärmung nimmt im Steilgelände die Wahrscheinlichkeit von spontanen Nassschneelawinen zu, welche auch über Wechtenbrüche ihren Ausgang haben können. Außerdem können sich noch immer jederzeit Gleitschneelawinen aus allen Expositionen entladen.

Schneedeckenaufbau

Allgemein ist die Schneedecke verbreitet isotherm und feucht, nur in schattigen Hängen über ca. 2.100m existieren noch Kältereserven. In der Nacht auf Donnerstag verhindern Wolken und milde Temperaturen eine effektive Ausstrahlung der Schneedecke, eine tragende, harte Harschkruste bleibt daher tagsüber nur im Bereich höher gelegener Schattseiten vorhanden. Sonnseitig wird der Schnee weich, mit dem Wind kann sich ein dünner, nicht tragfähiger Harschdeckel bilden.

Wetter

Am Donnerstag sorgt eine südwestliche Höhenströmung wieder für sonnigeres und mildes Bergwetter. Die Temperaturen steigen zu Mittag in 2.000m auf +8 Grad und in 1.500m auf +13 Grad. Allerdings weht lebhafter bis stürmischer Südwestwind.

Tendenz

Auch am Freitag hält der Südföhn die nächste Störung noch ab, bei teils stürmischem Südwind bleibt es recht mild, aber es ziehen vermehrt hohe Wolken auf. Erst gegen Abend bricht der Föhn und in der Nacht auf Samstag sorgt eine Kaltfront dann verbreitet für Niederschläge. Die Schneefallgrenze sinkt vorübergehend auf 1.200m herab. Bis zum Wetterumschwung am Wochenende zeichnet sich keine Änderung der Lawinengefahr ab.

Der nächste Lagebericht wird bei Änderung der Situation herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

